

Erzgebirgische Bank E. G. m. b. H. Schneeberg-Neustädtel · Hartenstein · Lauter i. Sa. · Zeichnungsstelle für die 9. Kriegsanleihe.

Naturheilverein Priehniß.

Morgen Mittwoch von früh 1/8 Uhr ab erfolgt an unsere Gartenpächter die Abgabe von **Düngekalk** gegen sofortige Bezahlung. Wagen steht am Güterbahnhof (Holzladestraße). Aufschlein über Wittgliebstarte sind vorzuliegen. Der Vorstand.

Welche Damen und Herren wollen während des Winterhalbjahres

Gabelberger Stenographie

erlernen? — Gröndl. Ausbildung (getrennte Kurse)
a) für Anfänger
b) für Fortgeschrittene (Schnellschreiben).
Teilnehmer wollen sich zwecks unverbindlicher Besprechung melden am Donnerstag, den 17. Oktober, abends 7.30 im Wettiner Hof. (Nicht Verein.)

Tüchtiger Klempnermeister

für Haus- und Küchengeräte aus Weiss- und Schwarzblech, Massenartikel, mit Akkordlöhnen vertraut, von Blechwarenfabrik im Erzgebirge gesucht.
Gefl. Angebote unter A. T. 4529 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Schlosser

für leichte Arbeiten für sofort gesucht.

J. Sinn, Wäschefabrik, Aue.

Für meine Geschoßdreherei u. Holzbearbeitungsabteilung

werden zum sofortigen Antritt

100 Arbeiterinnen

gesucht.

S. Wolle, Aue, Sa.

Erreichtes Ziel.

Roman von A. Waldbrühl.

Das ihm diese Wahrnehmung in ihrem Maße überraschte und bestrebte, war gewiß sehr verständlich. Er war kein hochmütiger Gelehrter und vergönnte seinem Dienstpersonal alle schicklichen Freiheiten; aber daß sich ihm noch dazu unbekannt weibliche Angestellte herausnehmen sollten, den schönen Morgen auf einem Balkon des Schlosses in der Kleidung und mit dem Gebahren gleichberechtigter Hausgenossinnen auszukosten, schien denn doch so gut wie unmöglich. Von ihrer Unterhaltung konnte er selber nichts verstehen, wie laut und angelernt sie auch namentlich von Seiten der jüngeren Dame geführt wurde; aber er hörte um so deutlicher ihr häufiges fröhliches Aufschauen, und es war ihm, als hätte er nie in seinem Leben etwas Bleiblicheres, Entzückenderes und Berausenderes vernommen, als diese gluckenden Sachtöne. Er wäre ganz damit einverstanden gewesen, stundenlang hier am Fenster zu verweilen und den ungeliebten Zuschauer zu machen. Aber das Vergnügen, das ihm da so unverbhofft zuteil geworden, war nur von kurzer Dauer. In der auf den bewußten Balkon hinausführenden Tür erschien nämlich ein Mädchen in weißem Josenhäubchen, das den beiden Damen augenscheinlich eine Meldung erstattete, worauf sie sich beide erhoben, um sich in das Innere des Hauses zu begeben. Jetzt konnte Herbert auch feststellen, daß die junge Dame, auf die sich seine ganze Aufmerksamkeit konzentriert hatte, von hohem Wuchs und unvorstellbar von wundervollem Ebenmaß der Formen war. Und ehe sie ihm entwand, sah er für einen Augenblick auch ihr Gesicht — das feinste, reizendste Mädchen-gesicht, das jemals ein Männerherz hatte in rajaheren Schlägen klopfen lassen. Leider durfte er sich des schönen Anblicks nur für eine winzige kurze Zeitspanne erfreuen. Die Gestalt schloß sich hinter dem Gegenstand seiner Bewunderung, und er harpte vergebens mehr als eine Viertelstunde lang auf ihr Wiedererscheinen.

Der Verband der Metallindustriellen E. V.

Im Bezirk Zwickau gibt nachstehende Stellenangebote seiner Mitglieder-Firmen bekannt:

Wir suchen zu sofortigem Antritt **Einrichter** für Revolverdreherel und Fräseel, **Werkzeugschlosser** **Motorschlosser** sowie **Schlosser** für Teilbau, Montage u. d. Kontrolle, **gelernte Dreher**, **Klempner** und **Kupferschmiede**.

Horchwerke, Aktiengesellschaft, Zwickau i. Sa.

Eine größere Anzahl Packerinnen, tüchtige

Werkzeug - Einspanner und Schlosser

in dauernde Stellung für sofort gesucht.

Excelsiorwerk A.-G., Löbnitz, Erzgeb.

Eine Putzarbeiterin

wird für sofort oder 1. November gesucht. Angebote unter A. T. 4527 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Bedeutliches Gehalt

Dienstmädchen,

nicht unter 17 Jahren, für sofort oder 1. November sucht Frau Professor Knopf, Jena, Schillerstraße 8.

Darüber, daß es sich nicht um Persönlichkeiten von untergeordneter gesellschaftlicher Stellung handeln könne, war er sich jetzt vollständig klar. Aber das Rätsel ihrer Anwesenheit in einem Hause, das er doch als sein ausschließliches Eigentum betrachten durfte, war durch diese Gewißheit freilich nicht gelöst. Und als jetzt der Schlossverwalter Reinick zu der gewöhnlichen Morgenbesprechung eintrat, betraf Herbergs erste an ihn gerichtete Frage die beiden Damen.

Der alte Herr machte ein erkauntes Gesicht. „Ja, hat man Ihnen denn noch gar nichts von der Ankunft der Frau Baronin und ihrer Tochter mitgeteilt, Herr Wobberg? Sie sind zwar gestern erst bei sinkender Nacht eingetroffen; aber es wäre doch selbstverständlich gewesen, daß man Ihnen Meldung erstattet hätte.“

„Aber was für eine Baronin ist denn das, lieber Reinick? Sollte ich da Gäste bekommen haben, die ich nicht eingeladen habe — Gäste, von deren Existenz ich bisher überhaupt keine blasse Ahnung hatte?“

„Neben das Gesicht des Schlossverwalters huschte ein kleines, etwas verlegenes Lächeln. „Da habe ich wohl vor allen Dingen mich selbst einer Unterlassungslands anzugelassen“, erwiderte er. „Aber ich mußte natürlich annehmen, Herr Wobberg, daß Sie durch den Herrn Justizrat unterrichtet seien. Die Dame ist eine nahe Verwandte des verstorbenen Herrn von Reibnitz, eine verwitwete Baronin von Hallermund. Als das Schloß in den Besitz des Herrn Bendriner überging, wurde in den Kaufvertrag eine Bestimmung aufgenommen, die der Frau Baronin und ihrer Tochter, der Baroness Heiga, das Recht einräumte, auf Lebenszeit die bisher innegehabte Wohnung im Schloße beizubehalten. Ich weiß, daß Herr Bendriner von dieser Klausel nicht sehr entzückt war, und daß er alles Mögliche getan hat, den beiden Damen den Aufenthalt zu verleidern. Er hat sogar meines Wissens durch den Justizrat mit der Baronin wegen einer Ablösung ihres Wohnrechtes verhandelt. Da ihm aber die geforderte Abfindungssumme zu hoch war, mußte er sich in das Unabänderliche fügen und sich auf allerlei kleine Schikanen beschränken, von denen ich indessen die Damen

nicht anfechten ließen. Sie befinden sich übrigens während des größten Teiles des Jahres auf Reisen, und ich glaube nicht, daß Herr Wobberg durch ihre Anwesenheit allzu sehr gestört werden wird.“

„Von einer Störung oder dergleichen kann da selbstverständlich überhaupt nicht die Rede sein“, versüßerte Herbert mit einem fast verdächtigen Grinsen. „Wenn sich die Damen in der Ausübung eines wohlbegründeten und verbrieften Rechtes befinden, haben sie im Gegenteil Anspruch auf die allergrößte Rücksichtnahme, und ich hoffe, daß ihnen dieselbe im weitesten Umfange zuteil wird.“

„D. Sie machen nicht viel Ansprüche. Die Ihnen eingeräumte Wohnung besteht aus einer Flucht von drei ziemlich kleinen und verhältnismäßig beschleiden eingerichteten Zimmern. Und für eine einfache Beköstigung aus der Schloßküche zahlen Sie einen von Herrn Bendriner festgesetzten Betrag, da es von dem Baron Reibnitz verabkumt worden war, in den Verkaufsvertrag auch eine auf die Verpflegung bezügliche Bestimmung aufnehmen zu lassen.“

Herbert ging mit starken Schritten auf und nieder. Er war sichtlich erregt, und nie war ihm die Persönlichkeit des unbekanntem Wohlwärters, dem er den jähren Umkehrung seiner Glücksumstände verdankte, so unsympathisch, ja, geradezu widerwärtig gewesen, wie in diesem Augenblick.

„Das ist unerhörte“, rief er, „ist geradezu standlos. Dieser Bendriner muß ja ein Geizhals von der aller schlimmsten Sorte gewesen sein. Und es ist selbstverständlich, daß darin sofort Wandel geschaffen werden muß! Sie müssen auf der Stelle das Erforderliche veranlassen, lieber Reinick.“

Der Schlossverwalter machte ein etwas bedenkliches Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Aue-9. Kriegsanleihe

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe und zur Vermittlung von Kriegsanleihe-Versicherungen bei dem Verband öffentlicher Lebensversicherungs-Anstalten in Deutschland ist unsere Sparkasse gern bereit.

Um die Beteiligung an der 9. Kriegsanleihe auch denjenigen zu ermöglichen, deren verfügbare Mittel zur Erwerbung der niedrigsten Wertgattung der Anleihe (100 Mark) nicht ausreichen, gibt unsere Sparkasse Anteilscheine in Abschnitten von 5, 10, 20 und 50 Mark aus.

Diese Anteilscheine können bis zum 23. Oktober ds. Jahres gegen Bezahlung des gewünschten Anteilbetrages bei unserer Sparkasse entnommen werden.

Die Beträge werden von Ablauf des Einzahlungsmonats ab mit 5% verzinst und sind zwei Jahre nach Friedensschluß rückzahlbar.

Wer Geld zu einem Darlehn hat, und sei es auch nur wenig, der gebe es in unserer großen Zeit dem Deutschen Reiche. Er erfüllt damit eine vaterländ. Pflicht.

Aue, den 24. September 1918.

Der Rat der Stadt.

Gebrauchsfähiges Nutzeisen,

als: Winkel-U-Rundeisen u. Träger,

ferner Transmissionswellen, Riemenscheiben, schmiedeeiserne Rohre u. s. w.

hat stets preiswert abzugeben

Otto König, Zwickau i. Sa.

Für die vielen wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Alma Rockstroh, geb. Rudolph

wegen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fer unsern innigsten Dank. Besonderen Dank den Beamten und Arbeitern der Maschinenfabrik „Druidenau“ für die Einnahme der Beerdigungskosten.

Der tieftrauernde Gatte Richard Rockstroh nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Jauerhammer, am 15. Oktober 1918.

Schlaf wohl, Du gutes Mutterherz, Ruh aus von Arbeit und von Sorgen, Wohl dem, Du bist von allem Schmerz In dem Grabe wohlgeborgen. Schlaf wohl in des Himmels Höhen, Wo wir vereint uns wiedersehn. „Ruhe sanft“ in kühler Erde.

Beim...

Uners...

Die deu...

El...

deut...

über...

teilm...

Unm...

in sel...

vom...

niede...

deut...

des I...

direk...